

Alles dreht sich um die B 300

8.4.2010

DSL kommt auch ohne Ausbau / Politiker kämpfen für vorzeitigen Bau der Anschlussstelle

Von Dr. Berndt Herrmann

Aichach – Die Verschiebung des vierspurigen Ausbaus der B 300 zwischen Dasing und Aichach bleibt ein Dauerthema. Politiker aus der Region, Polizei und Wirtschaft fordern den schnellen Baubeginn, aber das Geld fehlt. So wird ein separater Ausbau der Anschlussstelle Aichach-West immer wahrscheinlicher. Zumindest beim – ebenfalls vom Ausbau betroffenen – Thema DSL für Sulzbach, Gallenbach und Obergriesbach gibt es jetzt eine Lösung.

Während seit Februar klar ist, dass mit Edenried, Oberwittelsbach, Unterschneitbach, Unterwittelsbach und Walchshofen weiße DSL-Flecken im Aichacher Stadtgebiet verschwinden werden, hingen bis dato Sulzbach und Gallenbach in der Luft. Ihre Versorgung sollte ursprünglich im Rahmen des B-300-Ausbaus gewährleistet werden. Nun kommt die gute Nachricht, dass die Telekom die beiden Stadtteile ebenso wie Obergriesbach unabhängig von der B 300 bis Herbst anschnelle Internet anbinden wird. Wie Bundestagsabgeordneter Eduard Oswald (CSU), der auch Vorsitzender des Beirates der Bundesnetzagentur ist, mitteilt, sollen die Arbeiten sobald als möglich beginnen. Mehrkosten müssen weder Aichach noch Obergriesbach befürchten.

Telekom: Gallenbach, Sulzbach und Obergriesbach haben ab Herbst DSL

Oswald betont in einer Pressemitteilung die Bedeutung eines schnellen DSL-Anschlusses als wichtigen Standortfaktor. Ein solcher ist auch die Verkehrsinfrastruktur und dabei natürlich besonders die B 300 als wichtigste Nord-Süd-Achse in der Region. Darauf hat jetzt noch einmal die Wirtschaft vor Ort hingewiesen. Die IHK-Regionalversammlung Aichach-Friedberg forderte erneut mit Nachdruck den Ausbau zwischen Dasing und Aichach. Das sei nicht nur ein Anliegen der Wirtschaft, sondern liege im Interesse aller. In der Tat ist der Abschnitt mit 23 000 Fahrzeugen pro Tag überlastet, und die Anschlussstelle Aichach-West (OBI) ist ein gefährlicher Knotenpunkt, an dem sich immer wieder schwere Unfälle ereignen.

Eigentlich sollten schon im Herbst die Bagger rollen, doch dann fehlte für das 21,4 Millionen Euro teure Projekt das Geld. In diesem Jahr werde es definitiv nichts, sagte Michael Kordon, Leiter des Bereichs Straßenbau am Staatlichen Bauamt in Augsburg, jüngst in Aichach. Er bestätigt das auch in einem Brief an Eduard Oswald – und zwischen den Zeilen kann man lesen, dass auch in den nächsten Jahren wohl nichts aus dem Komplettausbau wird. Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann hat in einem Brief an Oswald ebenfalls



So soll die Anschlussstelle bei OBI und Tränkmühle einmal aussehen. Ursprünglich sollte im Zuge des vierspurigen Ausbaus der B 300 zwischen Dasing und Aichach komplett umgebaut werden. Nachdem es mit dem Ausbau der Bundesstraße zunächst nichts wird, könnte die Anschlussstelle nun separat gebaut werden.

deutlich gemacht, dass „ohne zusätzliche Gelder vom Bund“ ein „zeitnahe Ausbau“ nicht zu finanzieren sei.

Immer wahrscheinlicher wird deshalb eine schon vor einigen Monaten ins Spiel gebrachte Variante, die zumindest die Verkehrssicherheit erhöhen würde: der separate Ausbau der Anschlussstelle Aichach-West. Hier sind die Vorarbeiten so weit, dass ganz kurzfristig mit den Bauarbeiten begonnen werden könnte. Die Kosten betragen etwa

drei Millionen Euro für den Bund und eine Million Euro für die Stadt Aichach; diese Summe steht bereit. Im Grunde wartet man hier also auf das Geld aus Berlin. „Ich kann Ihnen versichern, dass wir mit dem Bau an der B 300 sofort beginnen werden, sobald sich ein finanzieller Spielraum hierfür eröffnet“, schreibt Kordon an Oswald. Er versichert, sich zusammen mit seinem Kollegen Ulrich Lange für einen möglichst schnellen Baubeginn weiter einzusetzen.